

Anmeldung zur DGHO Frühjahrstagung 2015

Per Fax an: **+49 (0)30 27 87 60 89-18**
oder online unter www.dgho-service.de

Hiermit melde ich mich an. Die Teilnahme ist kostenfrei.

12.03.2015 13.03.2015 beide Tage

12.03.2015 Abendessen für EUR 25,- p. P.
(nur möglich bei gleichzeitiger Anmeldung der Teilnahme zur Frühjahrstagung)

Ich bin DGHO-Mitglied kein Mitglied

(bitte ein Formular pro Teilnehmer/in)

Klinik/Institution

Titel, Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift / Stempel

Veranstaltungsort

dbb forum berlin
Friedrichstraße 169/170
10117 Berlin

Veranstalter

DGHO
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

Web: www.dgho.de

Organisation

DGHO
SERVICE GMBH

Alexanderplatz 1, Berlinahaus
10178 Berlin

Telefon: 030 27 87 60 89-14
Telefax: 030 27 87 60 89-18
E-Mail: w.wieseke@dgho-service.de
Web: www.dgho-service.de

Die DGHO Frühjahrstagung ist von der Ärztekammer Berlin für den 12.03.2015 mit 5 Punkten und für den 13.03.2015 mit 2 Punkten zertifiziert.

DGHO 2015
Frühjahrstagung

Donnerstag, 12. März 2015

**Survivorship – lebenslange Begleitung
von Krebspatienten?**

Freitag, 13. März 2015

**Durchsichtige Ärzte in einem
undurchsichtigen Staat?**



Survivorship – Lebenslange Begleitung von Krebspatienten?

- 11:00 – 12:45 **Onkologische Rehabilitation**
- Wer braucht welche Maßnahmen?
Eva Maria Kalusche-Bontemps, Reichshof-Eckenhagen
 - Was nützt sie? Was ist evidenzbasiert?
Monika Reuss-Borst, Bad Kissingen
 - Wer bezahlt?
DRV (angefragt)
- 12:45 – 13:15 **Mittagspause**
- 13:15 – 14:45 **Welches Leben gelingt? Welches scheitert?**
- Psychoonkologische Betreuung: wer gibt welche Hilfe?
Pia Heußner, München
 - Identifikation von Risikopatienten, einschl. sozialer und finanzieller Probleme?
Ulf Seifart, Marburg
- 14:45 – 15:00 **Kaffeepause**
- 15:00 – 16:30 **Langfristige Begleitung**
- Nachsorge und Prophylaxe von Langzeitkomplikationen – was ist evidenzbasiert?
Georgia Schilling, Freiburg
 - Nachsorgenetzwerke in der Pädiatrischen Onkologie; Deutsche und Europäische Erfahrungen
Jörn Beck, Erlangen
 - Langzeitbetreuung: Wer organisiert sie? Wer bezahlt sie?
Krankenkasse (angefragt)
- 16:30 – 18:30 **Beiratssitzung der DGHO** (auf Einladung)
- Sozialmedizinischer Workshop des**
- AK Onkologische Reha
- Sitzungen der DGHO Arbeitskreise:**
- AK AMG
 - AK Palliativmedizin
 - Neugründung AK HIV Neoplasien
- ab 19:00 **Abendessen** (kostenpflichtige Anmeldung) im Restaurant „Bocca Di Bacco“

Durchsichtige Ärzte in einem undurchsichtigen Staat?

- 08:00 – 10:00 **Sitzungen der DGHO Arbeitskreise:**
- AK Onkologische Reha
 - AK Prostatakarzinom
 - AK Fort- und Weiterbildung
- 09:00 – 15:00 AK Pflege
- 10:00 – 10:30 **Kaffeepause**
- 10:30 – 12:00 Satellitensymposium* der Firma Roche Pharma AG 
- Was heißt „Heilung“: Was ist eine „langfristige Freiheit von Symptomen“ in der Onkologie?**
- Moderation: *Bernhard Wörmann, Berlin*
- Heilung / langfristige Freiheit von Symptomen – aus der Perspektive des GBA
Thomas Müller, Berlin
 - Heilung / langfristige Freiheit von Symptomen – aus der Perspektive der Gynäkoonkologie
Michael Lux, Erlangen
 - Heilung / langfristige Freiheit von Symptomen – aus der Perspektive der Hämatologie
Michael Hallek, Köln
- 12:00 – 12:30 **Mittagspause**
- 12:30 – 14:00 Satellitensymposium* der Firma Pfizer GmbH 
- Fortschritte der translationalen Medizin beim Hormonrezeptor-positiven (HR+), HER2-Rezeptor(HER2)-negativen metastasierten Mammakarzinom**
- Moderation: *Diana Lüftner, Berlin*
- Aktuelle Behandlungsstandards und medizinischer Bedarf beim HR+, HER2-negativen metastasierten Brustkrebs
Christoph Thomssen, Halle
 - Mechanismen hormoneller Resistenz bei HR+, HER2-negativen Brustkrebs
Peter Fasching, Erlangen
 - Zellzyklusinhibition beim Mammakarzinom – neue Wege und Möglichkeiten
Marcus Schmidt, Mainz

- 14:00 – 14:30 **Kaffeepause**
- 14:30 – 16:30 **Durchsichtige Ärzte in einem undurchsichtigen Staat?**
- Moderation: *Mathias Freund, Rostock*
- Spagat zwischen Industriekontakt und Bestechlichkeit
Wolf-Dieter Ludwig, Berlin
 - Transparenzkodex des FSA
Karl Matussek, AstraZeneca GmbH, Wedel
 - Schaffen einer Transparenzkultur?
NN
- OFFENE DISKUSSIONSRUNDE**
- 16:30 **Ende der Veranstaltung**
- ab 17:00 **Sitzungen des BNHO und ADHOK**

(Stand Februar 2015, Programmänderungen vorbehalten)

* Transparenzvorgabe gemäß FSA-Kodex: Die Satellitensymposien werden von den Firmen Roche Pharma AG und Pfizer Deutschland GmbH mit je EUR 20.000 unterstützt.